

85 Jahre Schenkenberg: So feiern Alt- und Neusiedler

SCHENKENBERG. (tms) 1925 begann der Aufbau einer Siedlung zwischen Jeserig und Trechwitz, um zum Ende des I. Weltkrieges vertriebenen Deutschstämmigen (aus Polen und Russland) eine Heimat zu bieten. 1928 wurde daraus offiziell die Landgemeinde Schenkenberg, die sich

- auch dank gleichzeitiger Entstehung von Freiwilliger Feuerwehr, Sportverein und Kirchengemeinde - gut entwickelte. Auf rund 750 Einwohner 1990. Die Wende heizte die Bautätigkeit an; die Kirschbergsiedlung entstand sowie viele Neu- zwischen Alt- bauten. So zählt Schenkenberg

heute etwa 1.600 Alt- und Neusiedler. Die trafen großteils beim Siedlerfest anlässlich des 85. Ortsjubiläums aufeinander, das der Familienfreundlichkeit wegen auf den Kindertag gelegt war. So war dann auch nahe dem neuen Spielplatz am alten Sportplatz für Hüpfburg, Büchsenwerfen

und weitere Spielmöglichkeiten gesorgt, indes viele Eltern beim Volleyballturnier ins Schwitzen kamen. Sieben Mannschaften traten an und „Die Nahmitzer“, gefolgt von den „Fußballpapis“, als Sieger hervor. Den Gewinn für alle stellte die - wenn auch reichlich laute - Festbegleitung durch sach-

sen-anhaltinische Holzschnitzer dar, die live mit Kettensägen und Schleifscheiben Schenkenberger Holzstämmen in Figuren verwandelten. Eine Pracht-Eule aus der Serie wurde zum Sonderpreis für die abendliche Tombola erklärt. Auf die durfte hoffen, wer ein Ticket für die „80er-Jahre-Party“

im Festzelt erwarb, wofür Bürgermeister Reth Kalsow und Mathias „Rudi“ Rohde ihrer bis 1995 gepflegten Leidenschaft fröhnten. Sie waren die DJs und das Volk tanzte und schwofte. Und es amüsierte sich, wie beim Auftritt des Groß Kreutzer Männerballetts, das den „Gangnam Style“ zelebrierte.



Wenn die DJs Reth & Rudi zur 80er-Jahre-Party einladen, ist das Festzelt mit vielen Leuten und guten Erinnerungen gefüllt. Für Licht und Ton sorgte Christian Rohne (re.).



Sie rasselten mit Kettensägen, hantierten mit Fräs- und Schleifscheiben: Die Live-Holzschnitzer verzauberten Baumstämme in Eulen, Hexen, Greifvögel, Seepferdchen, Engel...

Information fürs neue Schuljahr

beim MINI-LERNKREIS

Anzeige



Zeit gute Lernerfolge erzielt werden. Wer z. B. vormittags zu Hause ausgeschlafen und mit „freiem Kopf“ lernt, kann danach mit gutem Gewissen die freie Zeit genießen. Die Termine können über die gesamte Ferienzeit ganz individuell und flexibel vereinbart werden. Eine Kombination mehrere Fächer ist möglich. Der Nachhilflehrer ist hier der „persönliche Coach“ des Schülers. Die Crash-Kurse in Mini-Gruppen finden in Kurseinheiten von 5 x 90 Minuten oder 4 x 120 Minuten in nur einer Ferienwoche statt. „Die Schüler sollen möglichst die Ferien zur Erholung nutzen und mehr als 90 -120 Minuten Unterricht pro Tag sind nicht angemessen“ sagt Susanne Schmidt Leiterin des Mini-Lernkreises. Angeboten werden die Fächer Mathematik und Englisch sowie Spezialkurse zur Vorbereitung der

6. Klasse auf den Schulwechsel. Der „Crash-Kurs Lerntraining“ vermittelt den Schülern Tipps, Ideen und Übungen für den Lernerfolg. Nachhaltige Unterstützung fürs neue Schuljahr Durch Lern- und Arbeitstechniken, Methoden zur Prüfungsvorbereitung und Konzentrationstraining helfen erfahrene Nachhilflehrer/innen den Schülern ihren Schulltag besser zu managen und Prüfungsangst abzubauen.

Informationen und Beratung für alle Orte im Havelland, Brandenburg und Potsdam-Mittelmark erhalten Sie bei der Mini-Lernkreis Leitung Frau Susanne Schmidt unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800-006 22 44 sowie im Internet: www.mini-lernkreis.de/B-P-PM-BRB



Sieben Volleyballteams machten das Siedler- zum Sportfest, kämpften vier Stunden lang um Punkte für den Siegerpokal.



Das Männerballett des Groß Kreutzer Karneval-Clubs wurde für sein „Gangnam Style“ gefeiert.

Fotos: tms